

1400 Reiter und Pferde maßen sich in 49 Prüfungen beim Reitturnier am Wedeler Catharinenhof

Da staunten die Herren aber

Amazone Ulrika Bentzer Siegerin im S-Springen / Streß für den Veranstalter zum 75. Jubiläum

Von TIMO GERDES

Wedel – „Da war nichts zu machen. Sie war einfach besser.“ Thomas Mohr, Springreiter des RV Breitenburg, zollte Ulrika Bentzer (RV Am Wittensee) großen Respekt. Die 28jährige hatte auf Limerick in überzeugender Manier das Stechen beim S-Springen des Jubiläumsturniers des Reit- und Fahrvereins (RuFV) Wedel gewonnen. Mehr als 2000 Zuschauer und der Zweitplatzierte Thomas Mohr applaudierten der Frau, die ihr Glück hinterher kaum zu fassen schien.

Immerhin hatte sich Bentzer im Stechen gegen namhafte Konkurrenten wie Karsten Huck oder Sören von Rönne durchgesetzt. Andere wie Michael Rüping oder Bo Kristoffersen (RFV Elmshorn), der 1996 das S-Springen in Wedel gewonnen hatte, mußten die Entscheidung gar als untätige Zuschauer betrachten – sie waren nicht fehlerlos über den Parcours gekommen.

Das S-Springen bildete den Abschluß der ersten Hälfte des Wedeler Turniers. Zum 75jährigen Bestehen haben die Verantwortlichen die Veranstaltung erheblich vergrößert. Mit den Westernreitern wurde die Bandbreite des Turniers noch einmal erweitert. Deshalb wird es am kommenden Wochenende auf dem Catharinenhof mit allerbestem Reitsport weitergehen.

Der Vorsitzende des RuFV Wedel, Karl-Heinz Hardorp, zog trotz der größeren Strapazen bei der Ausrichtung ein positives Fazit: „Besser geht es doch nicht. Die Sonne scheint, die Anlage ist gefüllt – was wollen wir mehr?“

Viele kamen allerdings nicht dazu, die Dressur-, Spring-, und Westernreitprüfungen zu verfolgen. „Ich habe vom Abreitplatz bis hierher eine Dreiviertelstunde gebraucht“, meinte Jürgen von Appen. Auf dem 100 Meter langen Weg traf der Vorsitzende des RuFV Pinneberg Züchter, Wertungsrichter,

Funktionäre und Reiter. Geschäfte wurden getätigt und von Appen bereitete schon jetzt das Pinneberger Reitturnier vor, das erst im kommenden Jahr stattfindet.

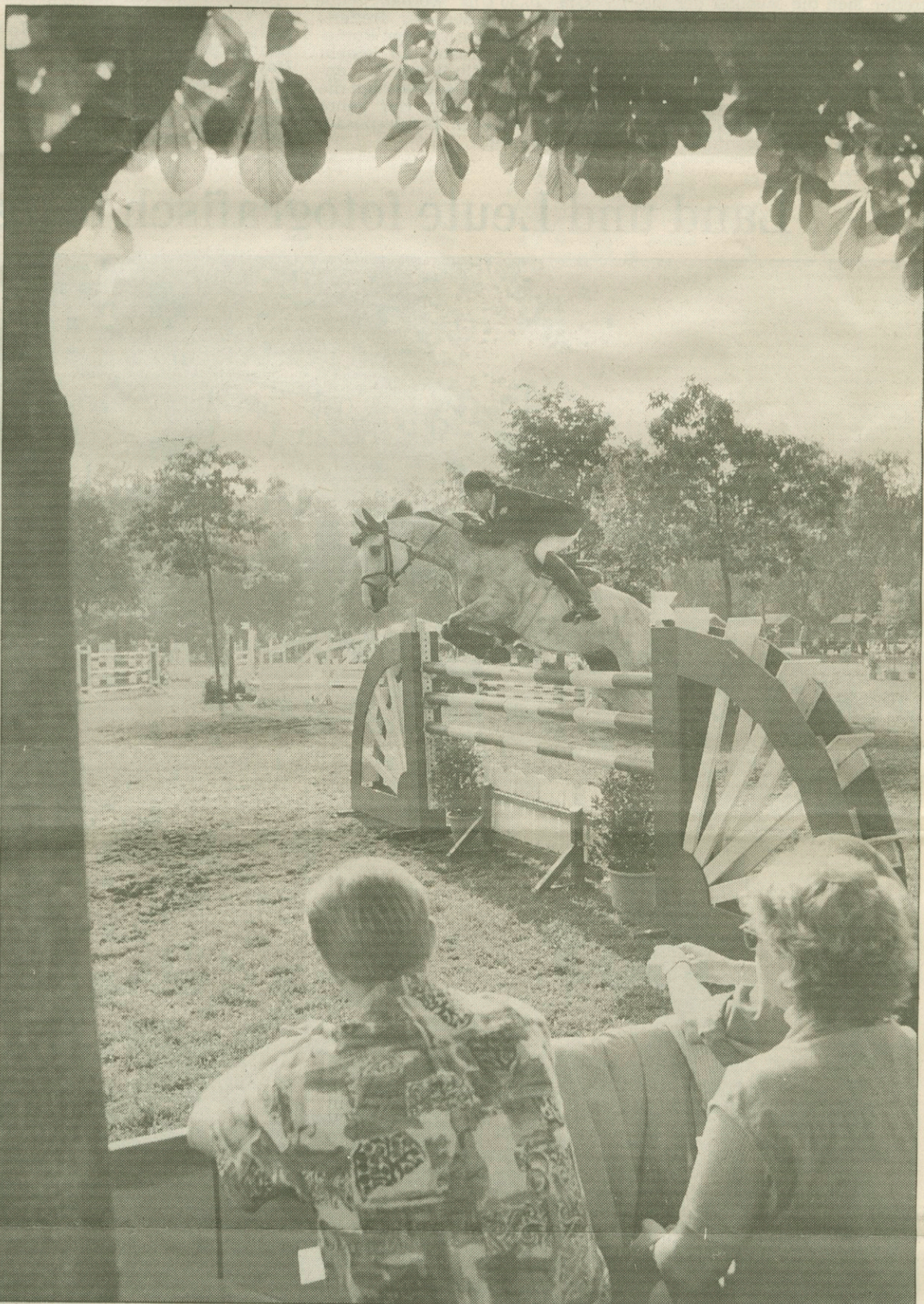
Sein Sohn Alexander und andere Kinder machten in Wedel erste Erfahrungen mit dem Springreiten. Die hölzernen Steckenpferde zwischen die Beine geklemmt, rannten die Kids durch den auf dem Nebenplatz aufgebauten Parcours. Ob von Appens Sohn ein guter Springreiter wird, bleibt fraglich. Als Leichtathlet hat er allerdings Zukunft – er belegte Platz zwei.

Bei den Dressurprüfungen ging es dagegen wesentlich ernsthafter zu. „Das war hervorragender Sport“, sagte Karl-Heinz Hardorp angetan. Frauke Struve vom TRSG Holstenhof-Neumünster setzte sich beim Grand Prix auf Fleming gegen Karin Rehbein (RFV Trittau) auf Flambo durch.

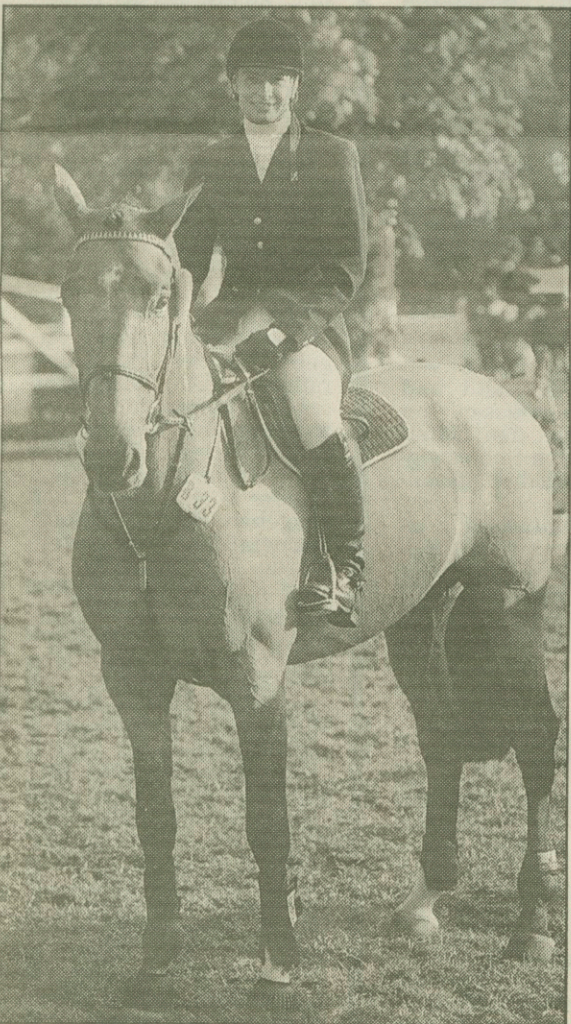
Auch wenn das Turnier jetzt noch weitergeht, steht für Turnierleiter Olaf Tonner fest, „daß wir im nächsten Jahr den Aufwand wieder etwas zurückschrauben.“ Die Organisation von sieben Turniertagen brachte die ehrenamtlichen Helfer am 75. Geburtstag des RuFV Wedel endgültig an die Grenze des Machbaren.

Der Vorsitzende Karl-Heinz Hardorp sieht die Notwendigkeit einer Reduzierung des Programms allerdings als nicht zwingend erforderlich an, denn: „Unsere ehrenamtlichen Helfer sind immer noch hochmotiviert.“

Dem Vorsitzenden konnte einfach nichts aus der Ruhe bringen. Einmal allerdings verlor Hardorp doch das Gleichgewicht. Beim Rodeoreiten kapituliert er schnell vor dem elektronisch gesteuerten Bullen aus Stahl. Der hatte ihn abgeworfen wie ein lästiges Gepäckstück. Genau wie alle anderen Reitsportbegeisterten, die sich während der großen Geburtstagsfeier auf den widerspenstigen Bullen wagten.



Als würden sie zu Hause im Fernsehsessel das Turnier verfolgen: Bei idealen äußeren Bedingungen sahen diese Pferdesportfreunde am Catharinenhof im Schatten der Bäume dem Geschehen zu – eine ungewöhnliche Perspektive. Im Hintergrund überquert gerade ein Reiter mit seinem Pferd ein Hindernis. Fotos (3): DIERK KRUSE



Ulrika Bentzer (Foto) mit ihrem Pferd Limerick: Das Duo vom Reiterverein Wittensee triumphtierte überraschend im S-Springen. Die 28jährige, die nach ihrem Sieg über das ganze Gesicht strahlte, bekam den herzlichen Applaus der rund 2000 Zuschauer, die am wichtigsten Turniertag die Anlage am Wedeler Catharinenhof besuchten.

ERGEBNISSE DES TURNIERS

Springprüfungen: Klasse S mit 1 Stechen: 1. Ulrika Bentzer (RV Am Wittensee) auf Limerick: 0 Fehler in 44,90 Sekunden, 2. Thomas Mohr (RV Breitenburg) auf Acobat: 0/45,90 Sek., 3. Henrik Steen Gundersen (Norddeutscher und Flottbeker RV) auf Corniola: 0/48,90 Sek.; **Klasse M/A National, 1. Abteilung:** Meike Lamottke (RFV Wedel) auf Lord-Wahnfried: 0 Fehler/60,10 Sek., 2. Janne-Friederike Meyer (RV Südingen) auf Glenwood's Furia: 0/61,20 Sek., 3. Dr. Michael Rüping (RV Breitenburg) auf Caruso: 0/63,80. **2. Abteilung:** 1. Lisa Wolter (RV Rehagen-Hamburg) auf Gitano: 0/63,00 Sek., 2. Mikko Piirala (RV Am Bilsbek) auf Iestwood: 0/66,00 Sek., 3. Carsten Lauck (RV Am Bilsbek) auf Coriana: 4/65,50 Sek.

Klasse M, 1. Abteilung: Hans-Thorben Rüder (Fehmarnscher Ringreiterverein) auf Another Breeze: 0/58,10 Sek., 2. Andreas Wegener (TRSG Holstenhof Neumünster) auf Elkatina: 0/60,50 Sek., 3. Sören von Rönne (RFV Uetersen) auf Charlottenhof's Catania: 0/60,80 Sek. **2. Abteilung:** 1. Karl Nevala (RV Am Bilsbek) auf De Landfee: 0/59,10 Sek., 2. Karsten Huck (RV Breitenburg) auf Montanus Derby: 0/60,50 Sek., 3. Karsten Huck (RV Breitenburg) auf Montanus Malibu: 0/61,20 Sek. **Klasse M/1. Abteilung:** Sören von Rönne (RFV Uetersen) auf Charlottenhof's Catania: 0/57,10 Sek., 2. Karsten Huck (RV Breitenburg) auf Montanus Derby: 0/57,60 Sek., 3. Karsten Huck (RV Breitenburg) auf Montanus Malibu: 0/57,80 Sek. **2. Abteilung:** 1. Frans van Amelsfoort (RFV Boostedt) auf Ivan Julio: 0/54,80 Sek., 2. Carsten Lauck (RV Am

Bilsbek) auf Coriana: 0/59,00Sek., 3. Wolfgang Herz (RFV Stall Moorhof) auf Slim Line: 0/60,10 Sek. **Abteilung:** Thomas Mohr (RV Breitenburg) auf Acobat: 0/59,30 Sek., 2. Christian Schlicht (RV Bad Schwartau) auf Linus: 0/59,50 Sek., 3. Thiess Luther (TGS St. Birkenhof) auf Caresino: 0/60,60 Sek. **4. Abteilung:** 1. Siegfried Kludt (TRGS Rostock) auf Elchy: 0/59,70 Sek., 2. Meike Lamottke (Wedel) auf Lord-Wahnfried: 0/59,90 Sek., 3. Sascha Groth (Reit- und Traberclub Dithmarschen) auf Ammon: 0/61,30 Sek.

Dressurprüfungen: Grand Prix: 1. Frauke Struve (TRSG Neumünster) auf Fleming: 878 Punkte, 2. Karin Rehbein (RFV Trittau) auf Flambo: 849 Punkte, 3. Wieger Derk de Boer (RV Rehagen-Hamburg) auf Williams As: 828 Punkte. **Intermediale I:** 1. Uwe Sauer (HH-Wentorfer RV) auf Tempeltänzer: 819 Punkte, 2. Marleen Hardorp (RFV Wedel) auf Cablis: 793 Pkt., 3. Jürgen Böckmann (Elbd. u. Schenefelder RV) auf Rhapsodie: 789 Pkt. **Intermediale II:** Frauke Struve (TRSG Neumünster) auf Fleming: 801 Punkte, 2. Karin Rehbein (RFV Trittau) auf Flambo: 800 Pkt.

Klasse S, 1. Abteilung: 1. Uwe Sauer (Hamburg-Wentorfer RV) auf Tempeltänzer: 824 Punkte, 2. Jürgen Böckmann (Elbdörfer- und Schenefelder RV) auf Rhapsodie: 810 Punkte, 3. Rainhard Nielsen (TRSG Neumünster) auf Cleveland: 797 Punkte. **Klasse S, 2. Abteilung:** Marleen Hardorp (RFV Wedel) auf Cablis: 792 Punkte, 2. Kristy Oatley-Nist (RFV Trittau) auf Rosemount River Kwal: 789 Pkt. 3. Karin Rehbein (RFV Trittau) auf Rosemount Duntroon: 787 Pkt.



Der organisatorische Aufwand am Catharinenhof wird allmählich zu groß, daher kündigt Turnierleiter Olaf Tonner an: „Wir müssen das Programm nächstes Jahr vermutlich zurückschrauben.“